Zeitschrift: Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 6 (1939)

Heft: 9-10

Rubrik: Nouvelles des sections = Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verlag Herder & Co., Freiburg i. Br. In seinem neuen Roman «**Lichter Werktag**» schildert **Carl Tinhofer** das Leben eines Tiroler Schmiedes, der durch seinen zähen Arbeitswillen und seine Rechtschaffenheit zu Ansehen und Wohlstand gekommen ist. Seine beiden Söhne haben keine Freude am väterlichen Geschäft, was ihn tief schmerzt; sein Schwiegersohn übernimmt die Schmiede. Eine einfache Geschichte schlichter Leute, die aber den Segen treuer Arbeit und Pflichterfüllung veranschaulicht... **August Karl Stöger** führt in seinem neuen Roman «**Die Kranewittbrüder**» seine Leser in ein einsames Bergtal, zu Bauernfamilien, die in harter Arbeit zäh und beharrlich ihr Ziel verfolgen. Wie bei Ernst Zahn, treffen in diesem Roman unnachgiebige Menschen, die ihren Bestrebungen alle Opfer bringen, sich aber endlich vor einem Höheren beugen müssen. Ein schönes, tiefes Buch.

A. Piguet du Fay.

Nouvelles des Sections / Sektionsnachrichten

Orchestre L'Odéon, La Chaux-de-Fonds.

L'Assemblée générale à laquelle assistait aussi le président d'honneur, M. A. Gogler a eu lieu le 7 juillet. Après un coup-d'oeil rétrospectif sur l'activité de la société pendant l'exercice écoulé, le dévoué président, M. Vaucher, constate que l'effectif de l'orchestre, surtout dans les cordes, devrait être renforcé. Le registre des bois, ainsi que celui des cuivres donnent toute satisfaction. La fréquentation laisse parfois à désirer. Le diplôme d'honneur est remis à M. Frêne pour ses 15 ans d'activité. M. Vaucher termine son rapport en ajoutant que c'est le dernier qu'il a l'honneur de présenter, car il est obligé, pour raisons de santé, de décliner une nouvelle réélection. Des paroles de reconnaissance lui sont adressées pour son inlassable dévouement. M. Marcel Bühler est élu président et le président sortant, M.Vaucher, accepte de prendre la vice-présidence, ce qui lui permettra de seconder utilement le nouveau président. Les autres membres du comité sont réélus en bloc. L'assemblée a laissé une bonne impression et l'orchestre, qui possède un chef des plus autorisés et des dirigeants pleins de bonne volonté, peut envisager l'avenir avec confiance. (D'après le bulletin de L'Odéon)

E. O. V. Unsere Programme

Es ist wohl noch nie vorgekommen, dass die Musik die Politik nachteilig beeinflusst hat; das Gegenteil ist aber leider schon oft der Fall gewesen, denn ein wirkliches Gedeihen der Kunst und der künstlerischen Bestrebungen ist nur in ruhigen Zeiten möglich. Haben die nun eingetretenen Ereignisse und die gespannte internationale Lage die Tätigkeit unserer Orchestervereine gelähmt, oder spielt die eben zu Ende gegangene Ferienzeit eine Rolle? Wir können es nicht feststellen, aber wir müssen konstatieren, dass seit Bestehen unseres Verbandsorganes die Programme noch nie in so geringer Anzahl eingegangen sind. Wir wollen hier über die Tätigkeit unserer Sektionen in der nächsten Zeit nicht dasselbe wiederholen, was bereits an anderer Stelle gesagt wurde, aber wir möchten nochmals allen Verbandsvereinen die freundliche Aufforderung zukommen lassen auch unter erschwerten Verhältnissen zum Besten aller weiter zu wirken. Die kommende Zeit wird auch für unseren Verband und für die einzelnen Sektionen eine Belastungsprobe sein. Vom Pflichtbewusstsein und vom persönlichen Einsatz aller Mitglieder hängt es ab, ob unser Verband, der am 21 April 1918, also im letzten Jahre des Weltkrieges gegründet wurde, diese Probe besteht oder nicht. Abschliessend seien noch einige Worte unseres verehrten Zentralkassiers, Herrn A. Weiss erwähnt, die man gerne allen grossen und kleinen Politikern ins Stammbuch schreiben möchte: «Leider ist das Schreckliche doch wahr geworden und wollen wir hoffen, dass doch noch alles zum Guten kommt. Würden die Herren Politiker ein bischen Hausmusik machen, ich glaube bestimmt in der Welt sähe es anders aus.»

S. F. O. Nos Programmes

La musique n'a jamais eu une mauvaise influence sur la politique, mais le contraire a malheureusement souvent été le cas, car les arts et les aspirations artistiques ne prospèrent pas dans une atmosphère troub-